



# Ostdeutschland-Tourismus im Wettbewerbsvergleich

## 1 Rahmenbedingungen

Das Jahr 2017 steht für eine erfolgreiche touristische Entwicklung auf allen Kontinenten. Bei genauer Betrachtung freilich verläuft die Entwicklung differenziert. Vor allem für strauchelnde Destinationen ist der Aufschwung in erster Linie als Erfolg zu werten. Die UNWTO meldet das achte Rekordjahr in Folge, und nicht nur das: Mit einem Anstieg von 6,7 Prozent lag das Wachstum der internationalen Ankünfte 2017 weit über dem Durchschnitt.

*Südeuropa arbeitet sich an die Spitze*

Mit über der Hälfte der weltweiten Ankünfte (671 Millionen) liegt Europa augenscheinlich im Trend. Getrieben wurde das starke Wachstum vor allem durch eine starke Performance der beliebten Mittelmeerländer (+13 Prozent ggü. 2016). Die Türkei feierte ein beachtliches Comeback (+29 Prozent internationale Ankünfte ggü. 2016), Frankreich und Belgien erholten sich, die Balkanländer liegen weiter im Trend, aber auch volumenstarke Märkte wie Italien oder Spanien lockten weiterhin mehr Besucher an. >> siehe Abb. 2

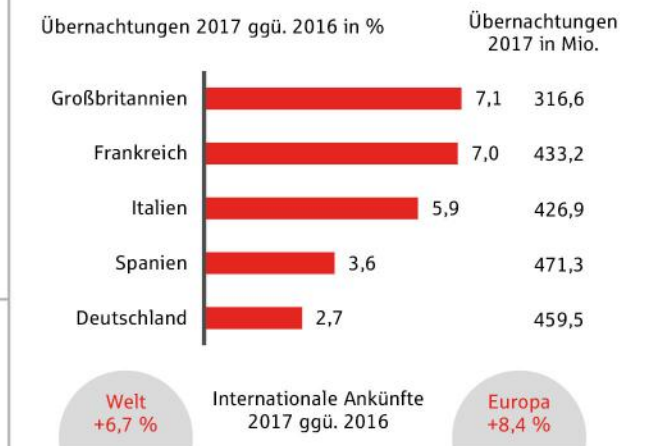
### Top-Herausforderungen für den Ostdeutschland-Tourismus



### Zufriedenheit der ostdeutschen Touristiker mit dem Tourismusjahr 2017



### Erwartungen 2018 (in % der Befragten in Ostdeutschland) für den Gesamttat



### Arbeitsschwerpunkte Ostdeutschland 2018

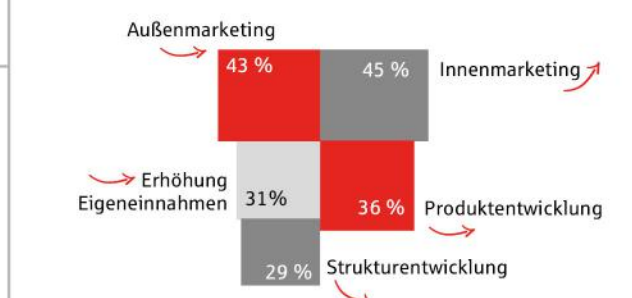


Abb. 2: Entwicklungen im internationalen und ostdeutschen Tourismus auf einen Blick  
Quelle: dwif 2018, Daten dwif, UNWTO 2017, EUROSTAT<sup>4</sup>